

GIB DEN LÖFFEL NICHT AB, DAS BESTE KOMMT NOCH



Männer 0 | Frauen 0 | Kinder 0 | Egal 4

Informationen:

- Länge: ca. 5-15 Minuten
- Thema: Tod, Trauer, Leid
- Autor: Tabea Ulmer
- Bibelstelle: Kolosser 1, 1Petrus 1, Offenbarung 21

Vier Geschwister suchen Metaphern für das Wort "sterben". Dabei fällt ihnen die seltsame Geschichte mit dem Löffel im Grab ein.

Gib den Löffel nicht ab, das Beste kommt noch, Tod, Ewigkeit, sterben, Freude, Vorfreude, Gewissheit, Ruhe,

Das Stück

Sonja sitzt auf einem Stuhl am Tisch. Ein Heft liegt vor ihr aufgeschlagen, sie schreibt etwas auf.

Sonja: "Über den Jordan gegangen."

Die anderen Geschwister betreten die Bühne.

Julian: "Hey wir wollen Pizza essen gehen, kommst du mit?"

Sonja: "Hm eigentlich schon, aber ich muss noch Deutsch Hausi machen."

Gerson schaut ihr über die Schulter.

Gerson: "Über den Jordan gegangen. Sag mal bist du ok?"

Sonja: "Jaja, wir müssen uns Metaphern überlegen und da dachte ich Metaphern zum Tod müssten mir eigentlich einfallen."

Julian: "Äh, was sind den Metaphern?"

Sonja: "Metapher ist etwas, wo das Wort eine andere Bedeutung hat. Über den Jordan gehen hat ja eigentlich etwas mit dem Fluss Jordan zu tun und hier steht es für sterben. Kapisch?"

Julian: "Aha, na das klingt ja spannend."

Sonja: "Ich hab eine Idee. Ihr könnt mir doch helfen und dann bin ich gleich fertig und komm mit zum Pizzaessen. Alleine ist das auch ziemlich trostlos."

Gerson: "Ok, gebongt."

Die drei setzen sich dazu.

Gerson: "Also, strengt euch mal an, wie kann man sterben noch beschreiben."

Julian: "Also ich hätte mir echt ein schöneres Thema für heute Abend vorstellen können."

Sonja: "Dauert nicht lange. Also über den Jordan gehen habe ich schon mal."

Antonia: "Ich glaub das kommt sogar aus der Bibel. Weil die Israeliten doch nach Moses Tod über den Jordan ziehen durften."

Gerson: "Ah, ja dann wär das auch geklärt, aber jetzt machen wir mal weiter."

Julian: "Ins Gras beißen."

Sonja: "Ja, das passt, aber ganz ehrlich ein bisschen makaber ist das schon."

Antonia: "Von uns gegangen. Meinst du das ist auch eine Metapher?"

Sonja: "Ja, das müsste auch gehen. Weil wenn man mal tot ist geht man ja eigentlich nicht mehr."

Gerson: "'Sanft entschlafen' passt doch auch, oder?"

Sonja: "Ich schreib's mal auf."

Antonia: "Wie viel brauchst du denn?"

Sonja: "Fünf, steht in der Aufgabe drin. Wir haben es also gleich geschafft."

Julian: "Ich hab's. Den Löffel abgeben. Da haben wir's."

Sonja: "Genau, super. Da fällt mir ein: erinnert ihr euch noch an die Predigt vor ein paar Wochen? Da hat der Pfarrer doch auch so eine Geschichte erzählt von einer alten Frau und von ihrem Löffel."

Antonia: "Ja stimmt. Die hab ich mir auch gemerkt."

Die Jungs schauen sich verständnislos, unwissend an.



Sonja: "Also eine alte Frau wusste dass sie sterben muss. Deshalb ging sie zum Pfarrer und hat noch ein paar Dinge mit ihm geklärt. Ihr größter Wunsch war, dass sie mit einem kleinen Löffel bestattet werden möchte."

Julian: "Äh klar. Ist doch ganz normal. Warum kein Löffel im Grab."

Gerson: "Pst."

Sonja: "Auf jeden Fall hat der Pfarrer sie also gefragt warum. Ist ja eben nicht ganz so normal. Da hat sie gemeint: Bei allen großen Essen wo ich war wurde nach dem Hauptgang das Geschirr und Besteck abgetragen. Nur den kleinen Löffel hat man behalten. Und wenn ich ihn da liegen sah, sagte die Frau, dann wusste ich immer: Das Beste kommt jetzt noch. Sehen Sie, so geht es mir jetzt auch. Ich weiß, das Beste kommt noch."

Ruhe auf der Bühne.

Julian: "Ziemlich krasse Geschichte."

Antonia: "Irgendwie fehlt mir jetzt grad der Hunger auf Pizza."

Gerson: "Warum? Wir essen jetzt erst mal gemütlich den Hauptgang. Und wenn es dann irgendwann an den Nachtsch geht wissen wir: Wir geben den Löffel nicht ab, das Beste kommt noch."

ENDE.

Anmerkungen des Autors

Personen: Julian, Sonja, Gerson, Antonia (Geschwister)

Copyright

Du darfst dieses Theaterstück frei verwenden und aufführen. Änderungen dürfen vorgenommen werden. Die Verwendung ist kostenlos.

